



# Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

---

## Afghanistan: Helfer der Bundeswehr warten auf Evakuierung

**Übersetzer, Köche, Handwerker: In Afghanistan haben Tausende Ortskräfte für die Bundeswehr gearbeitet. Nach dem Sieg der Taliban sind sie nun in Lebensgefahr. Doch die Evakuierungen laufen langsam.**

Kabul ist in der Hand der Taliban: Am 15. August erklärten die Islamisten ihren Sieg. Afghanische Mitarbeiter der Bundeswehr haben nun Angst um ihr Leben, denn für die Taliban sind sie **Verräter**. Diese Gefahr war seit Monaten bekannt. Trotzdem lehnte der Deutsche Bundestag im Juni einen Antrag der **Grünen** ab, diese Mitarbeiter großzügig aufzunehmen – die konservativen und rechten Parteien waren dagegen.

Die letzten deutschen Bundeswehrmitarbeiter verließen das Land am 29. Juni. Ihnen folgten etwa 1800 Afghanen. Seitdem warten Tausende andere vor Ort, darunter Selbstständige und Mitarbeiter von **Subunternehmen**. Sie haben bisher keine Visa bekommen, weil sie nicht direkt bei der Bundeswehr angestellt waren. Immer wieder werden **verzweifelte** Hilferufe veröffentlicht. Am 15. August versuchten Hunderte Menschen, in die Militärflugzeuge zu kommen, die für die Evakuierung von Botschaftsmitarbeitern bereitstanden. US-Soldaten **gaben** daraufhin **Warnschüsse ab**.

Am Abend desselben Tages erklärte **Außenminister** Heiko Maas: „Wir **setzen** jetzt **alles daran**, unseren Staatsangehörigen und unseren ehemaligen Ortskräften eine **Ausreise** (aus Afghanistan) in den kommenden Tagen zu **ermöglichen**.“ Doch wie das genau geschehen soll, weiß man noch nicht, so Maas.

Für eine sofortige Evakuierung der übrigen afghanischen Staatsangehörigen ist eine Entscheidung des Bundestages nötig, heißt es. Doch in dem Gesetz steht, dass in dringenden Fällen Ausnahmen möglich sind: „**Einsätze bei Gefahr im Verzug**, die **keinen Aufschub dulden, bedürfen** keiner vorherigen **Zustimmung** des Bundestages.“ In einem offenen Brief fordern nun mehrere große deutsche Zeitungen und Medienunternehmen ein Visa-Notprogramm für die afghanischen Mitarbeiter.

*Autor/Autorin: Christoph Strack; Arwen Schnack  
Redaktion: Ingo Pickel*



# Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

---

## Glossar

**Evakuierung, -en** (f.) – der Vorgang, bei dem alle Menschen einen Ort verlassen müssen, weil Gefahr droht (Verb: etwas/jemanden evakuieren)

**Ortskraft, -kräfte** (f.) – ein lokaler Mitarbeiter oder eine lokale Mitarbeiterin

**Sieg, -e** (m.) – die Tatsache, dass man gegen jemanden gewonnen hat; der Erfolg

**Verräter, -/Verräterin, -nen** – hier: jemand, der mit dem Feind zusammenarbeitet

**die Grünen** (Plural) – Abkürzung für: Bündnis 90/Die Grünen; eine deutsche Partei, die sich unter anderem für den Umweltschutz einsetzt

**Subunternehmen, -** (n.) – eine Firma, die von einer anderen Firma einen Auftrag bekommen hat

**verzweifelt** – so, dass man nicht weiß, was man tun soll

**Botschaft, -en** (f.) – hier: die offizielle Vertretung eines Staates in einem anderen Staat

**einen Warnschuss ab|geben** – mit einer Waffe in die Luft schießen

**Außenminister, -/Außenministerin, -nen** – ein politisches Amt, bei dem man sich um die Beziehung seines Landes zu anderen Ländern kümmert

**alles daran setzen** – alles tun, damit man ein Ziel erreicht

**Ausreise, -n** (f., meist im Singular) – die Tatsache, dass man ein Land verlässt

**jemandem etwas ermöglichen** – jemandem etwas möglich machen

**Einsatz, Einsätze** (m.) – hier: eine Aktion des Militärs

**Gefahr im Verzug** – die Tatsache, dass eine Situation sehr schnell gefährlich wird

**keinen Aufschub dulden** – nicht später gemacht werden können

**einer Sache bedürfen** – etwas brauchen

**Zustimmung, -en** (f.) – die Tatsache, dass man mit etwas einverstanden ist